



Autorisierungsverfahren für Coaches im ESF-Plus-Programm INQA-Coaching

Stand: 22.02.2023

Das Programm INQA-Coaching

INQA-Coaching knüpft im Rahmen der Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)-Förderperiode an die erfolgreichen Strukturen und Verfahren des Vorgängerprogramms unternehmensWert:Mensch (uWM) an, fokussiert sich aber auf den ehemaligen Programmzweig uWM plus. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit einem agilen Ansatz bei der nachhaltigen und beteiligungsorientierten Bewältigung von personalpolitischen und arbeitsorganisatorischen Veränderungsbedarfen zu unterstützen und damit fit für den digitalen Wandel zu machen.

Hierzu können KMU in einer regionalen INQA-Beratungsstelle eine INQA-Erstberatung in Anspruch nehmen, um die Fördervoraussetzungen und den konkreten betrieblichen Unterstützungsbedarf zu klären und ggfs. einen INQA-Coaching-Scheck zu erhalten. Dieser kann nur bei autorisierten INQA-Coaches eingelöst werden. Im Folgenden werden die Bedingungen und das Verfahren zur Autorisierung als INQA-Coach beschrieben.

Weitere Informationen zu den Zielen, Verfahren und Förderbedingungen von INQA-Coaching sind der **Richtlinie** zu entnehmen. Aktuelle Informationen zum Programm finden Sie auf www.inqa.de/inqa-coaching.

Laufzeit INQA-Coaching: 2023–2027

Kompetenzprofil und Nachweise

- › Die Anforderungen an INQA-Coaches entsprechen größtenteils den Auswahlkriterien im Vorgängerprogramm uWM.
- › Neuerungen INQA-Coaching:
 - Kenntnisse und Erfahrungen in mindestens zwei der sechs betrieblichen Gestaltungsfelder der Arbeit der Zukunft
 - Kompetenzen und Erfahrungen im Umgang mit agilen Methoden (Beratungserfahrung und Zusatzqualifikation)
- › Aufgrund der Neuerungen gibt es keinen vereinfachten Zugang, auch nicht für autorisierte Berater*innen von uWM oder Partnernetzwerke.



Überblick Anforderung und Nachweise im Autorisierungsverfahren INQA-Coaching

Nr.	Anforderung	Nachweis möglich über
1	Akademischer Abschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung, verbunden mit 5 Jahren Berufserfahrung	Zeugnis (Fach-)Hochschulabschluss oder Zeugnis Abschluss Berufsausbildung und Arbeitszeugnisse und/oder Referenzen
2	Einschlägige Berufserfahrung als Berater*in (mind. 3 Jahre)	Arbeitszeugnisse und/oder Referenzen
3	Fachkompetenzen in mind. 2 der 6 betrieblichen Gestaltungsfelder der Arbeit der Zukunft (Referenzmodell INQA-Coaching) ¹	Zeugnis (Fach-)Hochschule, Berufsausbildung und/oder Zusatzqualifikationen und/oder Referenzen
4	Prozesskompetenz und Erfahrung in der Prozessberatung	Prozessorientierte Zusatzqualifikation(en) mit 120 Std. Theorie a) Zertifikat Zusatzausbildung (OE, Mediation, Coaching, Change-Management oder vergleichbare) b) Kumulative Weiterbildungsmodule ² und mind. 60 Std. Praxiserfahrung a) Referenzen b) Arbeitszeugnisse c) Lebenslauf
5	Erfahrungen und Kompetenzen im Umgang mit agilen Methoden	Zeugnis (Fach-)Hochschule, Berufsausbildung und/oder Zertifikat Zusatzausbildung oder Weiterbildung und mind. 1 Referenz mit Anwendung agiler Methoden
6	Kundenreferenzen mit ausführlicher Beschreibung der Beratungsprojekte	Mind. 3, max. 5 Referenzen aus den letzten 5 Jahren mit folgenden Angaben (Eingabemaske): Kontakt Unternehmen, Umfang/Zeitraum, Ziel, Kerninhalte, Vorgehen/Methoden, Ergebnisse, beteiligte Personengruppen

¹ Betriebliche Gestaltungsfelder der Arbeit der Zukunft sind: 1) Produktionsmodell und Arbeitsorganisation, 2) Personalpolitik, Beschäftigung und Qualifizierung, 3) Sozialbeziehungen und Kultur, 4) Führung, berufliche Entwicklung und Karriere, 5) Arbeitsplatz der Zukunft, Arbeitszeit- und Leistungs politik, 6) Neue Geschäftsmodelle und Innovationsstrategien.

² Weiterbildungs module müssen Prozesskompetenz belegen können, u. a. systemische Aufklärung/Umfeld-/Kontextanalyse, Workshops/Meetings planen und moderieren, Teamentwicklung/Gruppendynamik, Kommunikation/Gesprächsführung, Individuelle Beratung/Coaching, Systemmodell/Vernetzung, Verhalten reflektieren und entwickeln, Change-Management, Umgang mit Konflikten/Widerständen, Informations-/Kommunikationsmanagement, Zeitmanagement.



Der Autorisierungsprozess

Schritt 1 – Registrierung auf www.inqa.de/inqa-coaching

Schritt 2 – Kompetenzprofil

- › Ausfüllen des Onlineformulars und Upload entsprechender Nachweise (siehe unten)
- › Überprüfung der eingereichten Unterlagen durch das Zentrum INQA-Coaching (ZIC)
- › Bei unvollständigem Kompetenzprofil: Nachforderung
- › Bei vollständigem Kompetenzprofil: Freischaltung für das Lernportal

Schritt 3 – Lernportal

- › Flexible Teilnahme an Onlinelernmodulen zu den Rahmen- und Förderbedingungen von INQA-Coaching (Umfang ca. 4 Stunden)
- › Absolvierung einer Onlineprüfung zum INQA-Coach

Schritt 4 – Autorisierung

- › Bei bestandenem Test: Autorisierung und Veröffentlichung im INQA-Coaching-Pool auf www.inqa.de
- › Benachrichtigung sowie Bereitstellung weiterer Unterlagen (Autorisierungsurkunde, Handbuch INQA-Coaching u. a.)

Schritt 5 – Re-Autorisierung

Die Bedingungen für die Re-Autorisierung für INQA-Coaches befinden sich noch in der Abstimmung und werden zum gegebenen Zeitpunkt auf www.inqa.de/inqa-coaching veröffentlicht. Zum Erhalt der Autorisierung muss mindestens:

- › einmal jährlich an einem Angebot zum Erfahrungsaustausch der INQA-Coaches (regionaler Workshop und/oder ein bundesweites Onlinenetzwerktreffen) sowie
- › an mindestens einer weiteren Veranstaltung im Rahmen des Programms INQA-Coaching oder der Initiative Neue Qualität der Arbeit teilgenommen werden.
- › Darüber hinaus ist mindestens ein Beratungsfall in INQA-Coaching nachzuweisen.

Timetable INQA-Coaches – Save the Date

- › **Mittwoch, 15. März 2023:** Zoom-Veranstaltung für angehende INQA-Coaches
- › **Montag, 3. April 2023: Start der Autorisierung Teil 1** (Registrierung und Bewerbung mit Kompetenzprofil) auf www.inqa.de, Verfahren **endet am 2. Juni 2023.**
- › **Mai 2023: Start der Autorisierung Teil 2** (Lernportal) im Login-Bereich für zugelassene INQA-Coaches, Verfahren **endet voraussichtlich im August 2023.**
- › Re-Autorisierung voraussichtlich ab Ende 2024

